

Institut für Klassische Archäologie

Studienberatung

Dr. Birgit Bergmann

PT 4.2.12

Sprechstunde: Di 10.30-11.30 (während der Vorlesungszeit)

Telefon +49 941 943/3721

Email birgit.bergmann@psk.uni-regensburg.de

Vorlesungen

31271 Griechische Götterbilder Kunze

Module: KLA-M 02.1 (7), KLA-M 06.1 (7), KLA-M 09.1 (4), KLA-M 10.1 (4), VFG.M.4.1 (4)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 60

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 9	Kunze	

Kurzkommentar: KS-M02.1/04.1/38.2; GRI-M13.1; GRI-LA-M13.1; LAT-M501.1/502.2; Wahlbereich Master Kunstgeschichte
Beginn: 21.10.2015

Kommentar: Bildliche Darstellungen von Göttern sind in der griechischen Kunst -mit Ausnahme der Frühzeit- weit verbreitet und lassen sich über viele Jahrhunderte hinweg verfolgen und in ihrer Entwicklung beurteilen. Im Laufe der Zeit sind hier charakteristische Veränderungen zu beobachten, die einen tiefgreifenden Wandel in der Göttervorstellung, aber auch im Verhältnis der Menschen zu den Göttern bezeugen. In der Vorlesung wird versucht, anhand ausgewählter Werke und Befunde diese Veränderungen näher zu beleuchten und auf ihre kulturgeschichtlichen Zusammenhänge hin zu befragen. Der zeitliche Rahmen reicht vom 8. Jh. v. Chr. bis in die hellenistische Zeit (3.– 1. Jh. v. Chr.). Im Zentrum der Betrachtung stehen weniger die zahlreichen Darstellungen von Göttern in narrativen Bildern der Flächenkunst, sondern vor allem rundplastische Götterbilder, die als Tempelkultbilder oder als Votivstatuen in griechische Heiligtümer gestiftet worden sind.

Literatur: Einführende Literatur:
Zu frühen Kultbildern: A. A. Donohue, Xoana and the Origins of Greek Sculpture (1988)
Klassische Götterbilder: G. Rodenwald, Theoi Reia Zoontes (1944); N. Himmelmann, Zur Eigenart des klassischen Götterbildes (1959)
Hellenistische Götterbilder: C. Kunze, Zum Greifen nah (2002) 108-126; D. Damaskus, Untersuchungen zu hellenistischen Kultbildern (1999)
Zu Kultbild vs. Votivstatue: T. Scheer, Die Gottheit und ihr Bild (2000)
Allgemeine Aspekte: P. Eich, Gottesbild und Wahrnehmung (2011)

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

31273 Die Stadt Rom von den Severern bis zum Ausgang der Antike Steuernagel

Module: KLA-M 03.1 (7), KLA-M 06.1 (7), KLA-M 08.1 (4), KLA-M 10.1 (4), VFG.M.4.1 (4)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H23	Steuernagel	

Kurzkommentar: KS-M03.1/04.1/38.2; LAT-M501.1/502.2; Wahlbereich Master Kunstgeschichte

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Wandlungen des Stadtbildes, aber auch des institutionellen Gefüges und der Lebensumstände vom Ende des 2. Jhs. bis ins 5. Jh. n. Chr. Während am Anfang dieser Zeitspanne unter den Kaisern der severischen Dynastie noch einmal eine umfassende urbanistische Erneuerung Roms angestrebt wird, verliert die Stadt in der Folge rapide an Bedeutung: In der Epoche der sog. Soldatenkaiser verlagert sich das politische Zentrum oft ins Feldlager, seit der Tetrarchie treten neue Residenzen neben die alte Kapitale, die Eroberung Roms 410 n. Chr. durch die Westgoten unter Alarich bildet einen geradezu traumatischen Tiefpunkt. Wie sich diese Prozesse und Ereignisse auf die Stadt, ihre Monumente und Bewohner auswirkten, soll auf der Grundlage nicht zuletzt von Forschungen und Publikationen der jüngeren Zeit dargestellt werden.

Literatur: F. A. Bauer, Stadt, Platz und Denkmal in der Spätantike (Mainz 1996); A. Carandini – P. Carafa, Atlante di Roma antica. Biografia e ritratti della città (Milano 2012); A. Claridge, Rome. An Oxford Archaeological Guide² (Oxford 2010); F. Coarelli, Rom. Der archäologische Führer (Darmstadt 2013); P. Erdkamp (Hrsg.), The Cambridge Companion to Ancient Rome (Cambridge 2013); F. Kolb, Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike (München 1995); A. La Regina – V. Focchi Nicolai (Hrsg.), Lexicon Topographicum Urbis Romae. Suburbium, 5 Bde. (Roma 2001-2008); H. Leppin – H. Ziemssen, Maxentius. Der letzte Kaiser in Rom (Darmstadt 2007); E. Nash, Bildlexikon zur Topographie des antiken

Rom, 2 Bde. (Tübingen 1961-1962); E. M. Steinby (Hrsg.), Lexicon Topographicum Urbis Romae (LTUR), 6 Bde. (Roma 1993-2000)

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

31274 Antike Bauforschung Schulz-Brize

Module: KLA-M 12.1 (4)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Fr	wöch.	11:45	13:15	c.t.					Schulz-Brize	Die Veranstaltung findet an der Hochschule Regensburg (Prüfener Str. 58) im Raum P 210 statt.

Kurzkommentar: Beginn:

Kommentar: In der Vorlesung werden Kenntnisse der wissenschaftlichen Bauuntersuchung antiker Bauten vermittelt. Neben dem Verständnis des historischen und kulturellen Kontextes stehen folgende technisch-konstruktive Aspekte im Vordergrund: Planung, Entwurf und Ausführung, Bauabschnitte, Bauphasen, Bauablauf, Bauorganisation, Baustelle, Werkstätten, Baumaschinen, Konstruktion, Tragverhalten, Bautechnik, u. a.

Voraussetzung: Besuch nur in Verbindung mit dem zugehörigen Hauptseminar KLA-M12.2

Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme; Abschlussklausur; Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

Ober- und Hauptseminare

31276 KLA/Opera Nobilia – der Kanon der antiken Meisterwerke in Renaissance und Barock Dietl,
31520 KUG Kunze

Module: KLA-M 06.2 (8), KLA-M 09.2a (8), KLA-M 09.2b (8), KLA-M 10.2a (8), KLA-M 10.2b (8), VFG.M.4.2 (6)

Oberseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:30	s.t.				PT 2.0.5	Kunze, Dietl	

Kurzkommentar: KS-M04.2/38.4;
Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 11.10.2015 gebeten.
Beginn: 20.10.2015

Kommentar: Im Verlauf des 16. Jhs. bildete sich Schritt für Schritt ein Kanon an berühmten antiken Skulpturen heraus, die als opera nobilia bezeichnet wurden und das Bild von den Errungenschaften der vorbildhaften antiken Kunst von der Renaissance bis hin zum Klassizismus des 18. Jhs. wesentlich bestimmten. Es handelt sich um Skulpturen, die zumeist recht gut erhalten geblieben sind, die in den großen Antikensammlungen Roms zugänglich waren und aufgrund ihrer bildhauerischen Qualität oder sonstigen künstlerischen Vorzügen als zentrale Exponenten der nachahmenswerten antiken Kunst galten. Sie wurden über Generationen hinweg studiert, gezeichnet und durch Stichwerken in aller Welt verbreitet und befruchteten als beständig beschworene Exempel in vielfältiger Weise die europäische Kunst der frühen Neuzeit.

In dem Seminar sollen diese Skulpturen in Auswahl besprochen und analysiert werden, zum einen unter archäologischem Blickwinkel als Zeugnisse der antiken Kunst, zum anderen soll vom kunsthistorischen Standpunkt aus die wechselnde Rezeptionsgeschichte dieser Werke und ihrer Bedeutung für die neuzeitliche Kunst untersucht werden.

Literatur: Einführende Literatur:

F. Haskell – N. Penny, Taste and the Antique: The Lure of Classical Sculpture, 1500-1900 (1981);
P. P. Bober – R. Rubinstein, Renaissance Artists and Antique Sculpture (1986);
IL Cortile delle Statue, Akten Kongress Rom 1992 (1998) (zum Statuenhof des Belvedere im Vatikan)

Voraussetzung: abgeschlossenes B.A.-Grundstudium

Leistungsnachweis: Regelmässige Präsenz; aktive Beteiligung;
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

31277 Etruskische Wandmalerei Steuernagel

Module: KLA-M 06.2 (8), KLA-M 09.2a (8), KLA-M 10.2a (8), VFG.M.4.2 (6)

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 2.0.5	Steuernagel	

- Kurzkommentar:** KS-M04.2/38.4; Wahlbereich Master Kunstgeschichte
Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 11.10.2015 gebeten.
- Kommentar:** Die Wandmalerei, überliefert hauptsächlich in Kammergräbern des 7. bis 2. Jhs. v. Chr., gehört zu den am besten (und auch durch deutschsprachige Publikationen) erschlossenen Denkmälergattungen der etruskischen Kunst. Sie bietet insofern einen hervorragenden Einstieg in die etruskische Gesellschaft und Kultur und deren Beziehungen zu anderen Kulturen des antiken Mittelmeerraums. Auch als Quellen für den Lebensstil der etruskischen Aristokratie sowie für Vorstellungen von Tod und Jenseits sind die Gemälde äußerst aufschlussreich. Im Seminar soll an Hand ausgewählter Beispiele die stilistische und motivgeschichtliche Entwicklung der Malerei unter Berücksichtigung lokaler Ausprägungen nachverfolgt werden.
- Literatur:** G. F. La Torre – M. Torelli (Hrsg.), *Pittura ellenistica in Italia e in Sicilia. Linguaggi e tradizioni. Atti del Convegno di Studi* (Messina, 24 - 25 settembre 2009) (Roma 2011); A. Minetti (Hrsg.), *Pittura etrusca. Problemi e prospettive. Atti del convegno, Sarteano – Chiusi 2001* (Siena 2003); J. J. Pollitt, *The Cambridge History of Painting in the Classical World* (New York – Cambridge 2014); M. A. Rizzo (Hrsg.), *Pittura etrusca al Museo di Villa Giulia, [Ausstellungskat. Rom 1989]* (Roma 1989); G. Sassatelli – A. Russo Tagliente (Hrsg.), *Il viaggio oltre la vita. Gli Etruschi e l'Aldilà tra capolavori e realtà virtuale* [Ausstellungskat. Bologna 2014/15] (Bologna 2014); S. Steingraber, *Etruskische Wandmalerei* (Stuttgart 1985); S. Steingraber, *Etruskische Wandmalerei. Von der geometrischen Periode bis zum Hellenismus* (München 2006); J. M. Turfa (Hrsg.), *The Etruscan World* (London 2013)
- Voraussetzung:** abgeschlossenes B.A.-Grundstudium
- Leistungsnachweis:** Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

31278 Antike Bauforschung Schulz-Brize

Module: KLA-M 12.2 (8)

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Fr	wöch.	13:30	16:00	c.t.					Schulz-Brize	Die Veranstaltung findet an der Hochschule Regensburg (Prüfeninger Str. 58) im Raum P 225 statt.

- Kurzkommentar:** Beginn:
- Kommentar:** Das Hauptseminar vermittelt und vertieft Kenntnisse der wissenschaftlichen Bauuntersuchung antiker Bauten. Neben dem Verständnis des historischen und kulturellen Kontextes stehen folgende technisch-konstruktive Aspekte im Vordergrund: Planung, Entwurf und Ausführung, Bauabschnitte, Bauphasen, Bauablauf, Bauorganisation, Baustelle, Werkstätten, Baumaschinen, Konstruktion, Tragverhalten, Bautechnik, u. a.
- Bemerkung:** Die Veranstaltung findet an der Hochschule Regensburg (Prüfeninger Str. 58) statt.
- Voraussetzung:** Besuch nur in Verbindung mit der zugehörigen Vorlesung KLA-M12.1
- Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme; Referat; Seminararbeit
(Anmeldung zur Prüfung über FlexNow)

Seminar

Exkursionsseminar

Exkursion

Proseminare

31281 Römische Wandmalerei Kunze

Module: KLA-M 03.2 (7)

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	14:30	17:00	s.t.				PT 2.0.5	Kunze	

- Kurzkommentar:** KS-M03.2/38.3/38.4; LAT-M502.1; Wahlbereich Master Kunstgeschichte
Beginn: 22.10.2015
Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 11.10.2015 gebeten.

- Kommentar:** Die römische Wandmalerei zählt zu den bedeutendsten und originellsten Errungenschaften der römischen Kunst. Anders als die meisten anderen Kunstzweige beruht sie nicht direkt auf griechischen Vorläufern, sondern ist eine eigenständige, genuin römische Kunstform, die im frühen 1. Jh. n. Chr. einsetzt und dann bis zum späteren 1. Jh. n. Chr. eine klar zu erkennende Entwicklung durchläuft (sog. 2. bis 4. Pompejanischer Stil). Aufgrund der zahlreichen Befunde von Wanddekorationen vor allem aus den Vesuvstätten (Pompeji und Herkulaneum) gehört die römische Wandmalerei zu den am besten überlieferten römischen Kunstgattungen und kann geradezu als Leitfaden für die Entwicklung der römischen Kunst im 1. Jh. v. Chr. bis zum späteren 1. Jh. n. Chr. gelten.
In dem Seminar sollen die Besonderheiten und die Entwicklung römischer Wanddekorationen anhand ausgewählter Befunde näher betrachtet und in ihr künstlerisches Umfeld eingeordnet werden.
- Literatur:** Einführende Literatur: H. Mielsch, Römische Wandmalerei (2001); R. Ling, Roman Painting (1991)
- Bemerkung:** Bei diesem Proseminar wird vorausgesetzt, dass das Tutorium 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' bereits besucht wurde oder parallel zum Proseminar besucht wird.
- Leistungsnachweis:** Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

31282 Griechische Tempel. Architektur und Funktionen Steuernagel

Module: KLA-M 02.2 (7)

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	16:30	19:00	s.t.				PT 2.0.5	Steuernagel	

Kurzkommentar: KS-M02.2/38.3/38.4; LAT-M502.1; Wahlbereich Master Kunstgeschichte

Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 11.10.2015 gebeten.

Kommentar: Das Seminar vermittelt einen Überblick über Entstehung und Entwicklung einer spezifischen Sakralarchitektur im antiken Griechenland, von den Anfängen zu Beginn des 1. Jahrtausends v. Chr. bis zur Epoche des Hellenismus. Dabei geht es einerseits um die Ausbildung von architekturtypologischen Merkmalen und standardisierten Dekorationsformen (Grundrissgestaltungen, dorische und ionische Ordnung usw.), zum anderen aber auch um Funktionen der Tempel, deren Differenzierung und Wandel im Laufe der Zeit. In Referaten der Studierenden sollen einzelne Bauten aus Griechenland und dem griechischen Kleinasien exemplarisch vorgestellt und unter den genannten Gesichtspunkten analysiert werden.

Literatur: G. Gruben, Griechische Tempel und Heiligtümer⁵ (München 2001); M.-Ch. Hellmann, L'architecture grecque, 2. Architecture religieuse et funéraire (Paris 2006); H. Knell, Grundzüge der griechischen Architektur (Darmstadt 1980); A. Mazarakis Ainian, From Rulers' Dwellings to Temples, SIMA 121 (Jonsered 1997); W. Müller-Wiener, Griechisches Bauwesen in der Antike (München 1988); T. Spawforth, The Complete Greek Temples (London 2006)

Bemerkung: Bei diesem Proseminar wird vorausgesetzt, dass das Tutorium 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' bereits besucht wurde oder parallel zum Proseminar besucht wird.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

Übungen

31283 Einführung in die Griechische Archäologie Bergmann

Module: KLA-M 01.1 (7)

Übung, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	13:00	14:30	s.t.				H39	Bergmann	

Kurzkommentar: KS-M01.1; GRI-M13.1, GRI-LA-M13.1; LAT-M501.3

Kommentar: Zusammen mit der Römischen bildet die Griechische Archäologie das Kerngebiet der Klassischen Archäologie. Sie beschäftigt sich mit allen materiellen Hinterlassenschaften der griechischen Kultur, angefangen bei Gegenständen des täglichen Lebens wie Spielzeug, Schmuck oder Eßgeschirr über Werke der bildenden Künste bis hin zu ganzen Städten.

Im Verlauf dieser Übung wollen wir uns – wie der Name schon sagt – einen grundlegenden Überblick über die Griechische Archäologie verschaffen. Hierzu werden systematisch die wichtigsten Gattungen und Themenfelder überblicksartig behandelt und die verschiedensten Fragen geklärt werden, darunter beispielsweise folgende: Wie sah die Kleidung der Griechen aus? Was sind die Hauptthemen und -werke der griechischen Plastik und wie entwickelt sich diese im Laufe der Zeit? Was sind Amphoren, Kratere und Skyphoi? Was versteht man unter schwarzfiguriger und rotfiguriger Vasenmalerei? Was ist die dorische Ordnung? Wie waren Städte und Heiligtümer organisiert?

Literatur: B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004).

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch²(Stuttgart 2006).

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen²(Stuttgart 2006).

Bemerkung: In Verbindung mit der Übung wird Erstsemestern der Besuch des Tutoriums dringend empfohlen.
 Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);
 Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

31285 Einführung in die Bauaufnahme Schulz-Brize

Module: KLA-M 12.3 (3)

Übung, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Schulz-Brize	Blockveranstaltung nach vorheriger Anmeldung bis 01.10.2015 unter thekla.schulz-brize@oth-regensburg.de

Kurzkommentar: Blockveranstaltung nach vorheriger Anmeldung bis 01.10.2015 unter thekla.schulz-brize@oth-regensburg.de
 Kommentar: In dieser Übung wird die Methode des verformungsgenauen Handaufmasses vermittelt, gemeint ist das Vermessen eines baulichen Zusammenhangs mit allen Details und Verformungen ausgehend von einem unabhängigen Meßsystem. Die Beherrschung des Handaufmasses ist die Grundlage der historischen Bauuntersuchung. Dabei wird auch die Fähigkeit zur Bauanalyse, das ‚genaue Hinsehen‘ gelehrt.
 Im Wintersemester wird gemeinsam mit dem 1. Semester des B.A.-Studiengangs ‚Architektur‘ ein Werkstück im Lapidarium der Stadt Regensburg im Stadl am Donaumarkt gezeichnet. Im Sommersemester findet die Bauaufnahme in der Regel im Kreuzgang des Dominikanerklosters gemeinsam mit dem 2. Semester des B.A.-Studiengangs ‚Architektur‘ statt. Sinnvoll ist die Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen.

Leistungsnachweis: Teilnahme; Zeichnung
 (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow)

Tagesexkursionen

31286 Tagesexkursion Kunze

Module: KLA-M 01.3 (1), KLA-M 02.3 (1), KLA-M 03.3 (1)

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	-			c.t.					Kunze	

Kurzkommentar: KS-M01.3/02.3/03.3.
 Bemerkung: Termin wird noch bekanntgegeben. (voraussichtlich gegen Ende der Vorlesungszeit)
 Leistungsnachweis: Teilnahme; Anmeldung über FlexNow

31287 Tagesexkursion Steuernagel

Module: KLA-M 01.3 (1), KLA-M 02.3 (1), KLA-M 03.3 (1)

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	-			c.t.					Steuernagel	

Kurzkommentar: KS-M01.3/02.3/03.3
 Bemerkung: Termin wird noch bekanntgegeben. (voraussichtlich gegen Ende der Vorlesungszeit)
 Leistungsnachweis: Teilnahme; Anmeldung über FlexNow

Tutorium

31289 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Bergmann

Tutorium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	14:30	16:00	s.t.				H39	Bergmann	

Kommentar:

Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Klassischen Archäologie unabdingbar. Denn zum einen werden grundlegende archäologische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Bildersuche, Umgang mit Literatur, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren und Vorlesungen) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf die Abschlussklausur im Einführungskurs statt. Eine einmalige Teilnahme ist Voraussetzung für das Proseminar.
Anmeldung: nicht erforderlich